



Ein Beispiel für solidarische Wirtschaften

innova eG

Hans-Gerd Nottenbohm

Die innova eG ist eine eingetragene Genossenschaft

Unsere Mitglieder sind Beraterinnen und Berater in Genossenschaftsfragen

und Netzwerke u.a.:

Prüfungsverband der kleinen und mittelständischen Genossenschaften e.V.

Genossenschaftsverband e.V.

Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e.V.

Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.

Netz NRW für Ökologie und soziales Wirtschaften e.V.

Unser Dienstleistungsangebot u.a.:

Beratung von Genossenschaften bei Gründungen und in Krisensituationen

Weiterbildung von aktiven Genossenschaftsmitgliedern

Schulungen für genossenschaftliche ProjektentwicklerInnen

Die Schulung für genossenschaftliche ProjektentwicklerInnen sind auf die Gründung von innovativen Genossenschaften gerichtet:

Energiegenossenschaften
Wohnungsgenossenschaften
Sozialgenossenschaften
Produktivgenossenschaften
Gemeinwesengenossenschaften

Im Folgenden ein Beispiel:

Von einer Produktivgenossenschaft zu einer Gemeinwesengenossenschaft

Vom Union Gewerbehof zur InWest
in Dortmund

Die Keimzelle der InWest eG, der Union Gewerbehof

- **1986 besetzte eine Gruppe von Arbeitslosen mit Unterstützung eines Vereins von Gewerkschaftern und Arbeitslosen ein Gebäude des örtlichen Stahlwerks**
- **Um das Gebäude für die Schaffung von Arbeitsplätzen zu renovieren gründeten die Gruppe der Arbeitslosen und der Verein eine GmbH. Von den Einlagen aller Gesellschafter (100.000 DM) wurde das Gebäude gekauft.**
- **Die Gesellschaft entwickelte sich, kaufte weitere Gebäude. 2005 verdienen rund 200 Menschen ihr Einkommen in den Gebäuden.**
- **Der Union Gewerbehof ist ein Betrieb im Stadtteil, aber deshalb noch kein Stadtteilbetrieb.**

Stadterneuerung durch den Stadtumbau West

- **In 2007 entscheidet sich die Stadt Dortmund für das Unionviertel als Teil des Stadtbezirks Innenstadt-West ein Stadterneuerungsprozess einzuleiten, um unter anderen die Funktionsverluste des Stadtteils zu beheben**
- **Ein Stadtplanungsbüro wird mit dem Quartiersmanagement beauftragt.**
- **Die BewohnerInnen und Unternehmen werden angetrieben, sich für den Stadtteil zu engagieren.**
- **Soziale Einrichtungen erhalten Geld für zusätzliche Beschäftigungsmaßnahmen in leer stehenden Räumen.**
- **es entsteht ein unkoordinierte Betriebsamkeit**

Die Gründung der Stadtteilgenossenschaft InWest eG

- **In 2011 entscheidet sich der Union Gewerbehof, das mit dem Quartiermanagement beauftragte Büro, ein Beschäftigungsträger, eine Migrantendachorganisation, eine Vereinigung von Künstlern und ein Bürgerverein eine Stadtteilgenossenschaft zu gründen, um ihre Aktivitäten zu koordinieren.**
- **Im Auftrag der Stadt Dortmund wurde die Stadtteilgenossenschaft mit der Koordination quartierbezogener Dienstleistungen beauftragt.**
- **Mit Hilfe von BIWAQ II konnten 7 Quartiersarbeiter beschäftigt werden. Dazu musste aber ein eigener Geschäftsbetrieb entwickelt werden und die noch vorhandenen Funktionsverluste im Gemeinwesen identifiziert werden.**

unionviertel.kreativ als Projekt der InWest eG

- **Die Leerstände im Unionviertel sind inzwischen rar geworden. Die Nachfrage nach preiswertem und geeignetem Büro- und Werkstattraum ist hoch.**
- **Die Stadtteilgenossenschaft mietet Büroräume und Ladenlokale langfristig an und vermietet sie mit flexiblen Laufzeiten an kleine Unternehmen weiter. **Die Unternehmen werden Mitglied der Genossenschaft****
- **Die Stadtteilgenossenschaft veranstaltet kulturelle Events, betreibt die Website unionviertel.de und verwaltet einen Quartiersfond zur Förderung kleiner Projekte im Stadtteil.**
- **Die Stadtteilgenossen bietet Unternehmensberatung und berufliche Qualifizierung**

BIWAQ Projekte der InWest eG

- **Neben dem Stadtteilbetrieb für haushaltsnahe Dienstleistungen aus BIWAQ II, den die InWest eG nun seit einem Jahr ohne Förderung betreibt, soll nun eine Upcyclingsselbsthilfewerkstatt mit Hilfe von BIWAQ III aufgebaut werden.**

Zukunftsaufgaben der InWest eG

- **Neben der Anmietung und Weitervermietung von Ladenlokalen und Büroräumen im Unionviertel wird die InWest diese Betätigung auf den Rest des Stadtbezirks Innenstadt-West ausdehnen.**
- **Viele ältere Menschen können sich die haushaltsnahe Dienstleistung der InWest eG nicht leisten, deshalb werden wir den Bereich um Leistungen auf Gegenseitigkeit ausbauen.**
- **Mit der Schließung des Walzwerkes im Viertel Ende 2015 wurden 400 Menschen viele aus dem Viertel arbeitslos und ein riesiges Industrieareal wird zur Brache.**